

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD - O k t o b e r 2 0 0 7 -

Tiefste Temperatur am 21.: - 1,9°C (+ 1,5°C)  
Höchste Temperatur am 03.: + 25,1°C (+ 22,2°C)  
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 7,7°C (+ 11,7°C)  
Monatssumme des Niederschlags: 7,7 mm (28,8 mm)  
Gesamtsonnenscheindauer: 120,8 Stunden (140,1 Stunden)  
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei leicht überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer markant zu trocken und etwas zu kalt

## Trockenster Oktober seit 1985

Mehr als zwei Wochen lang war dieser Oktober ein einziger Wonneprophen. Bei viel Sonnenschein und milden, anfangs sogar nochmals spätsommerlich warmen Temperaturen präsentierte er sich wieder einmal von seiner goldenen Seite. Doch dann kam die große Sonnenfinsternis und mit ihr ein empfindlicher Kaltlufteinbruch.

"Olga", "Paula", "Rahel" und "Susi" hießen die vier Hochdruckgebiete, welche lange Zeit alle Schlechtwetterfronten von uns fern hielten. Nach mitunter zögernder Nebelauflösung herrschte vorwiegend sonniges und mildes, zeitweise richtig warmes Herbstwetter. Am Tag der Deutschen Einheit kletterte das Quecksilber örtlich sogar nochmals über die 25-Grad-Sommermarke. Am 17. wurde vielerorts bereits das Sonnenscheinsoll erreicht und die Temperaturen lagen zu diesem Zeitpunkt beinahe drei Grad über dem langjährigen Mittel. Doch dann wehte plötzlich ein anderer Wind. Aus nördlichen Richtungen gelangte in breitem Strome polare Kaltluft von Skandinavien bis zu den Alpen. Nachtfröste, ein garstiger Nordostwind und erste Schneeschauer gaben einen Vorgeschmack auf den bevorstehenden Winter. Zum Monatsende hin ging es mit den Temperaturen zwar allmählich wieder bergauf, doch die lauen Herbsttage waren nun endgültig gezählt, so dass dieser Oktober, der so verheißungsvoll begonnen hatte, mit einer Durchschnittstemperatur von plus

7,7 Grad Celsius letztendlich noch um ein halbes Grad zu kalt ausfiel. Da zwischen dem 19. und 27., zumindest in den Niederungen, kaum ein Sonnenstrahl zu erhaschen war, lag die Gesamtsonnenscheindauer mit 120,8 Stunden in der Endabrechnung auch nur geringfügig über dem 30-jährigen Mittelwert von 114,7 Stunden. Völlig aus dem Rahmen fallen dagegen die Regenmengen, denn alle Stationen im Messnetz der Wetterwarte Süd verzeichneten lediglich zehn bis zwanzig Prozent der sonst für den Oktober üblichen Niederschlagssummen. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried wurden auf neun Tage verteilt gerade mal 7,7 Liter Regen auf den Quadratmeter (Mittelwert: 63,9 Liter/m<sup>2</sup>) verbucht, wobei vom 4. bis zum 16. dreizehn Tage lang kein einziger Regentropfen fiel. So trocken war es im Oktober seit 1985 (3,3 Liter/m<sup>2</sup>) nicht mehr. Aus Hoßkirch und Ostrach wurden gar nur 5 Liter/m<sup>2</sup> gemeldet und selbst die im Stau der Alpen gelegenen Stationen Waldburg und Adelegg (Steinbergalm) registrierten lediglich 17,8 beziehungsweise 31,0 Liter Niederschlag.

Was der November bringen wird, lässt sich natürlich nicht vorhersagen, doch kaum ein Monat weist derart große Temperaturgegensätze auf. Die Temperaturspanne reicht von arktischen minus 15,6°C, gemessen am 22.11.88, bis hin zu lauwarmen 20,1°C am 08.11.82. Hin und wieder treibt auch der Föhn bunte Blüten. So wurden am 7. November 1997 bei einem heftigen Föhnsturm um Mitternacht 20 Grad plus verzeichnet!

**WWS-roto**